



Traumkugeln

Das Christkind flog zum Fenster rein
und schmückte meinen Baum,
in jeder Kugel spiegelt sich
von mir ein stiller Traum

Da sind: Der Frieden in der Welt,

dass niemand hungern muss,

dass sich ein jeder rasch verträgt,

gab es einmal Verdruss;

dass niemand Wälder erdgleich macht,

die Sauerstoff uns spenden,

dass keine Tiere – sinnlos oft –

durch Menschenhand verenden,

dass Hass und Neid nicht mehr regieren,

Vergangenheit nur sind

durch Liebe, Freundlichkeit ersetzt

vom Ält'ren bis zum Kind;

dass jeder gern ein Lächeln schenkt,

das dich und mich beglückt,

dass niemand böse Worte spricht!

Ich weiß, es klingt verrückt!

Die Kugeln sind mit Träumen voll.

Wer weiß, ob irgendwann

der eine, and're sich befreit,

„lebendig“ werden kann!?

